

Die Fusion ist perfekt

Mitglieder des Rheinischen Pferdestammbuches stimmten für die Fusion der Warmblutsparte ihres Verbandes mit dem Hannoveraner Verband

reuten sich über den großen Zupruch für die Fusion (v.l.n.r.): Manfred Schäfer, Vorsitzender des Hannoveraner Verbandes, Dr. Werner Schade, Zuchtleiter und Geschäftsführer des Hannoveraner Verbandes, Theodor Leuchten, Vorsitzender des Rheinischen Pferdestammbuches und sein Geschäftsführer Martin Spoo.



Foto: Dr. Elisabeth Legge

Und nun gibt es die Fusion doch. Die Warmblutsparte des Rheinischen Pferdestammbuches wird auf den Hannoveraner Verband übergehen. Mit großer Mehrheit, und zwar 88 %, stimmten die 570 stimmberechtigten Mitglieder am Montag dieser Woche bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Rheinischen Pferdestammbuches in der Reithalle von Schloss Wickrath für die geplante Fusion. Dabei war dieses Ergebnis mit Spannung erwartet worden und die Erleichterung bei den Verantwortlichen der beiden Verbände war deutlich zu spüren. „Ja, natürlich freue ich mich. Das ist doch ein hervorragendes Ergebnis“, stellte Theodor Leuchten, Vorsitzender des Rheinischen Pferdestammbuches, gegenüber der LZ fest.

► Wahlschlapp erlebt

Der große Einsatz von Vorstand und Geschäftsführung hat sich damit gelohnt. Denn es war nicht die erste außerordentliche Mitgliederversammlung, bei der die Abstimmung über die Fusion anstand. Zur Erinnerung: Bereits am 25. September fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, die allerdings mit einer großen Wahlschlapp endete. Die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit für die Fusion wurde nicht erreicht, sondern nur 66 %. Vorstand und Geschäftsführung führten dies auf die insgesamt geringe Beteiligung an dieser Veranstaltung mit nur 113 anwesenden Verbandsmitgliedern zurück.

Von mangelnder Beteiligung konnte bei der zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung in dieser Woche jedenfalls keine Rede sein.

► Ein idealer Partner

Vor dem Tagesordnungspunkt 3, der die Abstimmung über die Abspaltung der Warmblutsparte an den Hannoveraner Verband beinhaltete, war es dann noch einmal an Theodor Leuchten, für die Fusion zu werben. „Seit 2009 haben wir nicht nur einen dramatischen Einbruch der Mitgliederzahl, sondern auch 40 % weniger Pferde und 40 % Bedeckungen“, erläuterte der Vorsitzende. Von daher sei Handeln angesagt gewesen, um wieder eine Perspektive für die Zukunft zu schaffen. Lange Zeit habe man mit dem Westfälischen Pferdestammbuch zusammengearbeitet, aber die Dauerverlobung sei im April 2013 geplatzt. Danach habe man Ausschau nach einem anderen Fusionspartner gehalten und diesen im Hannoveraner Verband gefunden.

„Der Weltführer im Bereich Pferdezucht und -verkauf ist ein idealer Partner für uns“, so Leuchten. Davon hätten sich die Züchterinnen und Züchter auch schon überzeugen können. Die seit einem Jahr bestehende Kooperation mit dem 320 km weit entfernten Verband in Verden trage schon Früchte. Mehrere rheinische Pferde konnten auf den Auktionen in Verden zu hohen Preisen ver-

kauft werden und in Wickrath fanden ebenfalls zahlreiche Pferde aus Hannover neue Besitzer. Auch aus dem Publikum meldeten sich Befürworter der Fusion zu Wort, darunter Mannschafts-Olympiasiegerin Isabelle Werth. „Der Hannoveraner Verband bietet uns eine internationale Plattform, um unsere Pferde zu vermarkten. Wir sind in Verden ein echter Partner und so eine Chance bekommen wir nicht wieder“, betonte die bekannte Reiterin.

Die Fusion ist nun in trockenen Tüchern. Und was bedeutet das nun für die Mitglieder des Rheinischen Pferdestammbuchs der Abteilung A? Sie werden mit allen Rechten und Pflichten absolut gleichberechtigte ordentliche Mitglieder des Verbandes in Verden. Das rheinische Zuchtbuch wird weitergeführt und der rheinische Brand bleibt auch für Warmblüter nach wie vor bestehen. Ansprechpartner und Serviceangebote für die Züchter aus dem Rheinland bleiben ebenfalls erhalten. Dabei sollen die rheinischen Warmblutzüchter zukünftig vom in Wickrath ansässigen Bezirksverband NRW des Hannoveraner Verbandes betreut werden. Veranstaltungen wie Nachwuchsmeeting oder Eliteschau werden weiterhin in Wickrath stattfinden.

Wie Leuchten erklärte, werde das Rheinische Pferdestammbuch nicht, wie von vielen Skeptikern behauptet, verschrenkt, sondern für die Aufnahme der rheinischen Warmblutzüchter zahle das Pferdestammbuch an den Hannoveraner Verband pauschal 150 000 €. Das Pferdezentrum Schloss Wickrath bleibe erhalten. Das Rheinische Pferdestammbuch werde zum 1. Januar 2015, dem Zeitpunkt der Fusion, einen Anteil von 70 % an der Rheinischen Pferdezentrum Schloss Wickrath GmbH an den Hannoveraner Verband abtreten. „Über diese Gesellschaft wird der Hannoveraner Verband das Pferdezentrum Schloss Wickrath für mindestens 15 Jahre weiterführen und dieser Geschäftsanteil fällt zurück, wenn der Verband aus Verden beziehungsweise die Pferdezentrum Schloss Wickrath GmbH den Betrieb des Pferdezentrums beenden sollte“, so der Vorsitzende.

Theodor Leuchten und Manfred Schäfer, Vorsitzender des Hannoveraner Verbandes, bedankten sich für das große Vertrauen der rheinischen Züchterinnen und Züchter. Als nächstes stimmen nun die Delegierten des Verbandes in Verden am 8. Dezember über die Fusion ab. Und auch dort dürfte ein eindeutiges „Ja“ sicher sein. el